



**Freundeskreis Nepalhilfe e.V. (FNH)**  
Einrichtung zur Förderung nepalesischer Kinder

## **Newsletter März 2010**

Liebe Mitglieder, Paten, Freunde und Sponsoren des Freundeskreises Nepalhilfe,

der aktuelle Newsletter beinhaltet folgende Themen:

- ❖ Neues aus dem Kinderdorf
- ❖ Informationen vom FNH aus Deutschland
- ❖ FNH - Mitgliederversammlung und Vorstandswahl 2010
- ❖ Nachrichten aus Nepal

### **NEUES AUS DEM KINDERDORF**

#### ***Ein toller Erfolg: Unser Kinderdorf wurde vom Child Welfare Centre Nepal in die A-Kategorie eingestuft***

Unser Projekt unterliegt regelmäßigen Prüfungen und wurde aktuell Anfang dieses Jahres vom Child Welfare Centre Nepal in die beste Kategorie A der Hilfsorganisationen in Nepal eingestuft. Die dabei erreichte Punktzahl zeigt im Vergleich mit anderen Projekten, dass wir als zweitbestes Kinderprojekt - unmittelbar nach dem SOS-Kinderdorf - eingestuft worden sind. Dies haben wir in hohem Maße dem Einsatz unserer MitarbeiterInnen in Nepal zu verdanken.

Um den Qualitätsstandard unseres Projektes zu erhalten bzw. weiter zu verbessern, müssen wir laufend in die Ausbildung unseres Teams vor Ort investieren. Eine Montessori-Ausbildung für weitere MitarbeiterInnen ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung. **Die Ausbildung für eine Person kostet ca. 250 €.** Hierfür benötigen wir Ihre Spenden! Herzlichen Dank an alle, die die Montessori-Ausbildung für einige unserer MitarbeiterInnen bereits ermöglicht haben!

#### ***Der Kindergarten ist seit Ende Januar fertig gestellt und wurde feierlich eingeweiht...***

Alexander Schmidt schreibt hierzu aus Nepal: „In 3 Klassen können jetzt die Kinder ungestört ihre Hausaufgaben machen und sogar in ihrer Freizeit noch selber zusätzlich lernen. Das neue Gebäude ist ein absoluter Gewinn für das Kinderdorf.“

Im neu gebauten Kindergarten wurde u. a. ein separater Raum für Spieltherapie und psychologische Beratung eingerichtet. Es zeigt sich immer wieder, dass viele unserer Kinder traumatisiert sind und daraus bedingt auch gegen Lernschwächen anzukämpfen haben. Hierfür ist psychologische Hilfe teilweise dringend notwendig. Für die therapeutische Betreuung und Beratung wurde ein Arzt engagiert, der gegen ein entsprechendes Honorar in unser Kinderdorf kommt. **Hierfür benötigen wir wiederum Ihre Unterstützung. Vielen Dank!**

Außerdem wird dreimal wöchentlich von unseren zwei ehemaligen Mitarbeitern Basanta und Shiva von der „Nepal House Society“ <http://www.nepalhousesociety.org/> eine Spieltherapie angeboten. 11 Kinder erhalten schon seit einiger Zeit diese Form der Therapie. Erste Erfolge konnten erzielt werden.

**Spenden Sie problemlos auch online <http://www.nepalhilfe.de/spenden.html> über das Spendenportal.de**

Bilder von der Einweihung des Kindergartens:



Vielen Dank nochmal an die **Himalaya Hilfe** Freiburg e.V. für die Unterstützung!!!

### ***Tag der offenen Tür und Restaurant im Kinderdorf***

Wie bereits im letzten Rundbrief angekündigt, wurde Ende November erfolgreich ein Tag der offenen Tür mit Kulturprogramm und weiteren Aktivitäten in unserem Kinderdorf durchgeführt. Seit Anfang Februar gibt es außerdem ein kleines Restaurant. Am Eröffnungstag konnten acht Touristen und einige Nepali aus der Umgebung begrüßt werden.

Diese kleinen Projekte dienen insgesamt dazu, das Kinderdorf in der Umgebung bekannter zu machen, Touristen gezielt einzuladen und mittel- bis langfristig dadurch auch regelmäßige finanzielle Einnahmen direkt vor Ort zu erzielen.

### ***Eine Besucherin unseres Kinderdorfes berichtet aktuell:***

#### ***BESUCH IM KINDERDORF***

*Auf meiner 25tägigen Reise in Indien und Nepal vom 6. Februar bis 2. März 2010 wollte es der Zufall, dass auch ein Aufenthaltsort POKHARA sein sollte. So stellte sich bei mir der Wunsch ein, das Kinderdorf des FREUNDESKREISES NEPALHILFE e. V., von dem ich gehört hatte, zu besuchen.*

*Schon vom Chitwan-Park aus versuchte ich Kontakt mit Laxmi Gurung, bzw. Alexander Schmidt aufzunehmen. Dank eines engagierten Helfers in unserem Hotel konnten wir per Handy ein Treffen vereinbaren.*

*So fanden sich Laxmi und Alexander am 24. Februar in unserem Hotel in Pokhara gegen 14.00 Uhr ein. Nach Sitte des Landes wurden wir herzlich mit einem Seidenschal begrüßt – 6 Personen unserer Reisegruppe hatten für die Einrichtung zur Förderung nepalesischer Kinder ihr Interesse bekundet – und mit dem Bus ohne organisatorische Schwierigkeiten direkt zum Kinderdorf gefahren. Wie komfortabel! Mit Tee und Kuchen und neugierigen, freundlichen und anhänglichen Kindern wurden wir empfangen. Wir hatten Glück, denn die Schüler waren noch in der Schule und wir durften einige Klassenräume aufsuchen, konnten mit den Lehrern sprechen und Schulleiter- und Lehrerzimmer besichtigen. Über die ärztliche Betreuung der Kinder informierte man uns auf der Gesundheits-Station. Zum Schluss gewannen wir einen Eindruck von der Unterbringung der Kinder, wir sahen einige großräumige, aufgeräumte Kinderhäuser.*

*Wir kauften Tee, wir machten eine Spende und waren von dem in ländlicher Umgebung liegenden Kinderdorf und seiner freundlichen Atmosphäre angetan*

*Schlusswort von Alexander Schmidt: Seitdem ich das Kinderdorf leite, bin ich glücklich.*

*Yngvard Hollett*



## INFORMATIONEN VOM FNH AUS DEUTSCHLAND

### *Vielen Dank für den tollen Einsatz...*



18. März 2010

Scheckübergabe für den Freundeskreis Nepalhilfe e.V. ---1.162 €---  
nach sehr erfolgreichen Vorträgen von den Landfrauen in Erkelenz von Marianne Freidel Schmitz

Foto: Hans-Josef Schmitz

von links nach rechts: Vorstandvertretung der rhein. Landfrauen Erkelenz, Vorsitzende Frau Kamp, Marianne Freidel Schmitz, Lehrer der Peter Jordan Schule in Hückelhoven, Frau Mertens Vorstand rh. Landfr., Schulleiter der Schule

Meine Schwägerin, Frau Irmgard Schlaeger, (Beisitzerin im Vorstand des Freundeskreises Nepalhilfe e.V.) organisierte eine Reise nach Nepal, an der mein Mann, unsere Zwillinge und ich teilnahmen. Daraufhin veranstalteten wir schon zweimal einen Weihnachtsmarkt auf unserem Bauernhof.

Anlässlich eines Zeitungsberichtes über unseren Weihnachtsmarkt zugunsten der Nepalhilfe, wurde die Vorsitzende der Rheinischen Landfrauen auf das Projekt Kinderdorf aufmerksam. Die Landfrauen Erkelenz veranstalten jedes Jahr einen Weihnachtskaffee mit Programm und Spendensammlung für ein örtliches und ein Projekt im Ausland. Ich wurde eingeladen zu zwei Veranstaltungen mit je über 250 Personen. Dort habe ich die Eindrücke unserer Reise nach Nepal und aus dem Kinderdorf geschildert. Ich habe erzählt, wie ich es mit Herz und Augen erlebt habe, begeistert von dem Aufbau, der Organisation und der Menschlichkeit im Kinderdorf. Der Vortrag ist sehr gut aufgenommen worden, und die Spendenbereitschaft war großzügig. Die Peter-Jordan-Schule in Hückelhoven/Erkelenz - eine integrative Schule für Lernbehinderung und soziale Auffälligkeiten - bekam die eine die Hälfte der Spenden, der Freundeskreis Nepalhilfe e.V. die andere, d.h. = 1.162,00 Euro

Scheckübergabe war in der Peter-Jordan-Schule. Dort erzählte ich den Kindern und Jugendlichen auch von meinen Erlebnissen in Nepal. Sie stellten Fragen und waren total interessiert. Die sonst so auffällig unruhigen Kinder waren ruhig, aufmerksam, hörten gespannt zu und zeigten viel Interesse. Vielleicht gab es ihnen Mut zum Weitermachen und die Erfahrung, dass der Besuch einer Schule nicht selbstverständlich ist.

Es hat mir großen Spaß gemacht zu helfen, denn "Helfen macht Freude".

Marianne Freidel Schmitz

### *Warum der FNH auf die Beantragung des DZI-Spendensiegels verzichtet*

Da immer wieder einmal die Frage an uns herangetragen wird, warum wir kein Spenden-Siegel des DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) haben, hierzu eine kurze Info: das DZI Spenden-Siegel muss jährlich von uns neu beantragt werden. Dies ist mit nicht unerheblichem zeitlichen Aufwand und zusätzlichen Kosten verbunden, die wir lieber dem eigentlichen Zweck unseres Projekts zukommen lassen: Hilfe und Förderung nepalesischer Kinder. Unabhängig davon wird unser Projekt - wie in dem ersten Artikel dieses Newsletters berichtet - regelmäßig von externen Stellen überprüft.

## **15 Jahre Freundeskreis Nepalhilfe e.V.**

Im **November** feiert der **FNH** seinen **15. Geburtstag!** Geplant ist eine (Jubiläums-)Broschüre. Textbeiträge sind hierzu herzlich willkommen - insbesondere wäre es schön, wenn die oder der eine oder andere ein Grußwort hierfür schreiben könnte!

Die Beiträge müssen bis spätestens Anfang Mai dem Redaktionsteam (alle Vorstandsmitglieder sind hierfür Ansprechpartner!) eingereicht werden.

\*\*\*\*\*

## **FNH - MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND VORSTANDSWAHL 2010**

Am Samstag, den 16. Januar fand in Bottenhorn die diesjährige Mitgliederversammlung des FNH statt.

Alexander Schmidt berichtete ausführlich über unser Kinderdorf in Bhakunde und das Hostel in Kathmandu. Er ging dabei auch auf die Entwicklung einzelner Kinder ein und erläuterte deren Ausbildungsstand sowie die erzielten Erfolge, aber auch die bestehenden Probleme und speziellen Anforderungen.

Marco Hanßmann stellte die finanzielle Situation des Vereins der letzten zwei Jahre dar und Marianne Mayer und Gertrud Tröndle berichteten über die erfolgreiche Durchführung der Kassenprüfung.

Besonders erfreulich und erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang die nach wie vor niedrigen Werbekosten von ca. 3,0 % und sonstigen Verwaltungskosten von ca. 4,5 % der Einnahmen, die uns insbesondere von großen Hilfsorganisationen positiv unterscheiden.

Es stand außerdem die turnusgemäße Neuwahl des Vorstandes an. Alle zwei Jahre ist der komplette Vorstand des FNH neu zu wählen.

Monika Leibold stellte sich nicht mehr zur Wahl als Beisitzerin, da sie seit letztem Jahr im Allgäu lebt und die räumliche Distanz eine Mitarbeit im Vorstand nicht mehr ermöglicht. Wir danken Monika an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für die Jahre der guten Zusammenarbeit und allen Einsatz und alles Engagement für unseren Verein!

Als Beisitzerin wurde stattdessen Michaela Jost gewählt. Sie stellt sich nachfolgend kurz vor:



Im Jahr 2000 hatte ich zum ersten Mal das Glück, Nepal besuchen zu können. Seit dem hat mich dieses wunderschöne Land mit seiner beeindruckenden Natur und seinen liebenswerten Menschen nicht mehr los gelassen. Insgesamt war ich bisher dreimal dort und meine Verbundenheit ist dabei immer intensiver geworden.

Im Laufe der letzten Jahre entstand bei mir zunehmend der Wunsch, etwas für arme und benachteiligte Kinder zu tun. Zunächst übernahm ich eine Patenschaft bei einer großen internationalen Hilfsorganisation. Eigentlich suchte ich jedoch nach einer kleineren Organisation, bei der die Spenden wirklich vollständig dort ankommen, wo sie gebraucht werden und nicht in Logistikaufwand oder Verwaltung fließen. Außerdem wollte ich mich neben finanzieller Unterstützung auch persönlich engagieren - und das am Allerliebsten in Nepal.

Als ich dann im Jahr 2007 erstmals mit dem Freundeskreis Nepalhilfe e.V. in Berührung kam, fand ich damit eigentlich genau das, was ich suchte. Seit 2008 bin ich Mitglied des Vereins und habe Marco Hanßmann seit seiner Wahl zum Kassenwart gelegentlich bei seiner Arbeit unterstützt.

Nachdem Monika Leibold Anfang 2010 aus dem Vorstand ausgeschieden ist, wurde ich in der Mitgliederversammlung vom 16.01.2010 zur Beisitzerin gewählt. Ich bin mir der hohen Verantwortung bewusst, die ich mit dieser Aufgabe übernommen habe. Die Mitarbeit bereitet aber auch viel Freude und innere Zufriedenheit. Man weiß wofür es gut ist:

»Kannst ein Lächeln du erneuen, nur ein Kinderherz erfreuen - halt nichts Gutes für zu klein«.

Am Ende der Mitgliederversammlung wurde nachstehendes Gruppenbild aufgenommen:



In einer Sitzung Anfang Februar entstand außerdem folgendes Bild des gesamten Vorstandes:



von links: Gerhard Hanßmann, Marco Hanßmann, Monika Volz, Alexander Schmidt, Michaela Jost, Ursula Herrmann und Irmgard Schlaeger



## NACHRICHTEN AUS NEPAL

### *Früher Göttin, jetzt Computer-Expertin*



*Als Kind wurde sie als „lebende Göttin“ verehrt, heute arbeitet Rashmila Shakya als Computerexpertin. Die 29-Jährige zählt zu den wenigen Mädchen, die in Nepal als Kumari-Gottheit gelten. Doch das abgeschiedene Leben als angebetete Göttin endet mit der Pubertät und die jungen Frauen müssen danach sehen, wie sie sich im nepalesischen Alltag zurechtfinden.*

Jetzt führt Rashmila Shakya ein ganz normales Leben und hat den Sprung ins Alltagsleben geschafft: Als erste ehemalige Kumari-Gottheit schloss sie im vergangenen Jahr ihr Studium ab. Die Kumari gilt als Inkarnation der hinduistischen Göttin Durga. „Auf ein normales Leben war ich nicht vorbereitet“, sagt Shakya, während sie in der bescheidenen Wohnung ihrer Familie in Kathmandu sitzt. Sie war erst vier Jahre alt, als sie zur Göttin auserkoren wurde. Die Kriterien dafür sind streng: Die Mädchen müssen einer bestimmten Ethnie aus dem Tal von Kathmandu angehören, einen makellosen Körper und, so formulieren es die Priester, „eine Brust wie ein Löwe“ und „Schenkel wie ein Reh“ haben.

Aber erst wer auch die Mutprobe besteht, kann eine Kumari werden. Dazu werden die Mädchen in einen Raum mit einem erlegten Büffel gesetzt. Shakya brach beim Anblick des Tierkadavers nicht in Tränen aus - das galt als letzter Beweis ihrer Göttlichkeit. Die Vierjährige wurde von ihren Eltern getrennt und lebte von da an acht Jahre lang in einem Palast. Eine einsame Kindheit. „Jeden Morgen wurde ich von Hindu-Priestern angebetet und tagsüber spielte ich mit den Puppen, die mir die Gläubigen brachten“, erinnert sich Shakya. Ihre Mahlzeiten wurden in einer eigenen Küche zubereitet, essen musste sie stets allein. Manchmal machten ihre Pfleger eine Ausnahme und erlaubten dem Mädchen, aus dem Fenster nach draußen auf die Straße zu sehen. Höhepunkt ihrer Kindheit im Palast war das jährliche Indra-Jatra-Fest, bei dem sich Tausende Zuschauer auf dem Durbar-Platz versammeln, um die Parade der in zeremonielle Kleider gehüllten Kumari zu verfolgen.



Shakyas heutiges Leben als Softwareentwicklerin hat mit ihrer Kindheit hinter Palastmauern wenig zu tun. Sie trifft sich mit Freunden in Cafés, hört Bollywood-Musik und trägt Hosen. Der Weg in ihr neues Leben war hart, zumal sie als Kumari nicht zur Schule gehen durfte. „Früher war ich eine Göttin und alle behandelten mich respektvoll“, sagt die 29-Jährige. „Das Leben in der Gesellschaft war schwierig, aber durch meine Ausbildung habe ich gelernt, wieder mit Menschen umzugehen.“

Freunden und Kollegen verschweigt sie ihre Kindheit. „Mir ist es lieber, wenn die Leute mich nicht als frühere Göttin erkennen, denn meistens verhalten sie sich anders, wenn sie von meiner Vergangenheit erfahren.“

So sah Shakya als Göttin aus.

In drei Städten im Tal von Kathmandu gibt es die Tradition der Kumari, doch die in der Hauptstadt gilt als die mächtigste Göttin. Der frühere König Gyanendra ließ sich jedes Jahr von ihr segnen. Seit der Abschaffung der Monarchie setzt der Staatspräsident dieses Ritual fort. Mit der Modernisierung des Landes mehren sich die Stimmen derjenigen, die eine Abschaffung der Kumari-Tradition fordern.

### **Weltfrauentag am 19. März**

Die Rechtlosigkeit und Nichtachtung von Frauen führt in Nepal dazu, dass die häufigste Todesursache von Frauen im gebärfähigen Alter Selbstmord ist, wie eine Regierungsstudie ergab.

\*\*\*\*\*

>>Ganz gleich, wie beschwerlich das Gestern war,  
stets kannst du im Heute  
von Neuem beginnen.<<

Buddhistische Weisheit

\*\*\*\*\*

### **Namastee und herzliche Grüße aus Nepal und vom FNH-Vorstand**

*Sollten Sie kein Interesse mehr an unserem Newsletter haben, schicken Sie uns bitte eine kurze Mitteilung an [info@nepalhilfe.de](mailto:info@nepalhilfe.de). Informieren Sie uns auch bitte, wenn sich Ihre E-Mail-Adresse ändert. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!*

*Alexander Schmidt, unser Vorsitzender, ist noch bis zum 1. Mai in Nepal. Wenn Sie Fragen oder Informationen für den FNH haben, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an [info@nepalhilfe.de](mailto:info@nepalhilfe.de) oder rufen Sie Frau Irmgard Schlaeger (Tel 069 773886 - außer 28.03.-01.04.2010) an oder wenden Sie sich wieder ab dem 2. Mai an Alexander Schmidt (Tel 06464 911780 oder E-Mail: [alsmith@t-online.de](mailto:alsmith@t-online.de)).*

#### **Freundeskreis Nepalhilfe e.V.**

Einrichtung zur Förderung nepalesischer Kinder  
Flurstraße 6  
35080 Bad Endbach  
Telefon : 06464 911780  
Fax : 06464 911782  
E-Mail : [info@nepalhilfe.de](mailto:info@nepalhilfe.de)  
Internet : [www.nepalhilfe.de](http://www.nepalhilfe.de)

Vereinsregister Amtsgericht Darmstadt 8 VR 2600

Vorstand:  
Vorsitzender : Alexander Schmidt  
Stellvertreter : Gerhard Hanßmann  
Kasse : Marco Hanßmann  
Schriftführung : Monika Volz  
Beisitzerinnen : Ursula Herrmann, Michaela Jost,  
Irmgard Schlaeger

#### **Bankverbindung**

Freundeskreis Nepalhilfe e.V. \* Konto-Nr. 69 5697 06 \* BLZ 517 624 34 \* VR Bank Biedenkopf-Gladenbach eG  
IBAN: DE73 5176 2434 0069 5697 06 \* SWIFT/BIC: GENODE51BIK \* Steuer-Nr. 00725053242

**Spenden Sie problemlos auch online <http://www.nepalhilfe.de/spenden.html> über das Spendenportal.de**

**Autorin:** Michaela Jost